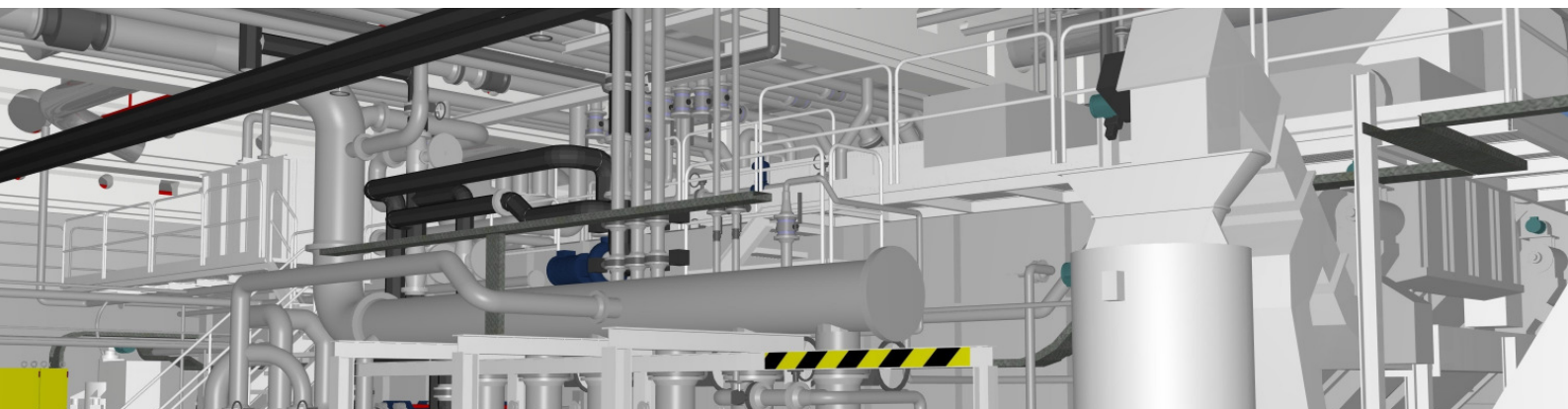


**Halbjahresbericht
für den Zeitraum 1. Januar - 30. Juni 2007**

Erfolgreiche Internationalisierungsstrategie

Deutliche Zunahme der Projekte mit internationalen Partnern
Branchencenter-Struktur stärkt TRIPLAN-Kompetenz
Joint Venture mit Neilsoft Ltd. unterstützt internationale Software-Vermarktung





Finanzkennzahlen im Überblick

Die wichtigsten Kennzahlen des ersten Halbjahres 2007

Bilanzkennzahlen (TEUR)					
	30.06.2007	30.06.2006	+/-	%	31.12.2006
Bilanzsumme	20.519	15.429	5.090	32,7	18.768
Eigenkapital	10.802	7.208	3.594	42,5	9.824
Forderungen	8.664	6.728	1.936	38,6	8.597
Verbindlichkeiten	6.182	4.574	1.608	41,9	5.307
Eigenkapitalquote in %	52,64	46,72	5,92	12,7	52,3
Liquide Mittel	5.562	2.025	3.537	181,0	4.045
Cash-Flow-Kennzahlen (TEUR)					
	30.06.2007	30.06.2006	+/-	%	31.12.2006
Cash-Flow	1.485	557	928	166,6	2.765
Free Cash-Flow	1.515	406	1.109	n.a.	813
Cash-Flow aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.478	357	1.121	n.a.	1.382
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	23	-267	290	-108,6	-569
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-16	467	-483	n.a.	1.952
Kennzahlen (TEUR)					
	30.06.2007	30.06.2006	+/-	%	31.12.2006
Umsatzerlöse	24.073	18.939	5.134	27,1	40.013
Betriebsergebnis	1.197	551	646	117,2	1.562
Finanzergebnis	247	-18	265	-1.472,2	25
Konzernergebnis	932	327	605	185,0	1.261
EBITDA	1.517	979	538	55,0	2.528
EBIT	1.197	551	646	117,2	1.562
EBT	1.444	533	911	170,9	1.587
Personalaufwand	9.880	9.361	519	5,5	19.110
Mitarbeiter	275	287	-12	-4,2	285



Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Vorstandes	> Seite 4
Branchenumfeld	> Seite 6
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	
Engineering	
Technology Services	
In der Berichtsperiode	> Seite 8
Geschäftsentwicklung	> Seite 9
Die TRIPLAN-Aktie	> Seite 11
Kursentwicklung	
Investor Relations	
Aktionärsstruktur	
Branchen-PR	> Seite 13
40 Jahre TRIPLAN	> Seite 17
Quartalsabschluss zum 30. Juni 2007	> Seite 18
Gewinn- und Verlustrechnung (01.01.-30.06.2007)	
Gewinn- und Verlustrechnung (01.04.-30.06.2007)	
Bilanz	
Eigenkapitalveränderungsrechnung	
Kapitalflussrechnung	
Segmentberichterstattung	
Nach der Berichtsperiode	> Seite 23
Weitere Erläuterungen / Bilanzzeit	> Seite 24
Rechtlicher Hinweis	> Seite 25
Finanzkalender / Impressum	> Seite 26



Vorwort des Vorstandes

TRIPLAN schließt erstes Halbjahr 2007 erfreulich gut ab

Sehr geehrte Aktionäre, sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

die TRIPLAN AG ist nunmehr 40 Jahre am Markt tätig und bietet erfolgreich Ingenieur- und IT-Dienstleistungen in einem internationalen Umfeld an. In diesem sich schnell verändernden Markt, der von Konsolidierungsprozessen geprägt ist, erbringen wir seit vier Jahrzehnten technisch anspruchsvolle Dienstleistungen für unsere Kunden. Die Marke „TRIPLAN“ ist bei unseren Partnern gefestigt und steht für professionelle und zuverlässige Arbeit.



Das relevante Marktumfeld für den TRIPLAN-Konzern entwickelte sich in der Berichtsperiode weiterhin gut. Sowohl die Marktdaten des Verbandes der Chemischen Industrie, VCI, als auch die des IT-Branchenverbandes BITKOM zeigten eine positive Entwicklung und weitere Investitionsbereitschaft beider Segmente auf Jahressicht. Diese erfreulichen Rahmenbedingungen und die Positionierung der TRIPLAN-Gruppe als Ingenieurdienstleister am Markt unterstützten das Wachstum der Gesellschaft in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres.

Die Gesamtleistung (Umsatzerlöse inkl. Bestandsveränderungen, andere aktivierte Eigenleistungen und sonstige betriebliche Erträge) betrug zum Bilanzstichtag 25.091 TEUR gegenüber 19.642 TEUR zum 30. Juni des Vorjahres und erhöhte sich somit um 27,74 Prozent. Bei einem EBIT (Earnings before Interest and Taxes) in Höhe von 1.197 TEUR (Vorjahr: 551 TEUR) generierte die TRIPLAN Gruppe einen Jahresüberschuss nach Ergebnisanteil anderer Gesellschafter von 932 TEUR (Vorjahr: 327 TEUR). Dies entspricht einem Gewinn pro Aktie von 0,10 EUR.

Der Verlauf des ersten Halbjahres 2007 bestätigt einmal mehr die erfolgreiche Umsetzung und Akzeptanz des Branchencenter-Konzeptes sowie die Positionierung der TRIPLAN am Markt. Zum Bilanzstichtag war der TRIPLAN-Konzern an zwölf Standorten in Deutschland sowie in der Schweiz und der Tschechischen Republik vertreten.

Dem Geschäftsverlauf entsprechend sind unsere Mitarbeiter zu 95 Prozent ausgelastet. Eine Vollauslastung, die aus heutiger Sicht bis Ende 2008 gesichert ist.

Auch der Geschäftsverlauf der im Jahre 2006 gegründeten TREVIS Ingenieure AG mit Sitz in Basel, Schweiz, verläuft positiv und unterstreicht sowohl die internationale Ausrichtung als auch die Kompetenz und Akzeptanz des TRIPLAN-Konzerns. Die 51-prozentige TRIPLAN-Tochtergesellschaft liegt deutlich über ihren Planzielen. Die TREVIS Ingenieure AG erwirtschaftet derzeit eine EBIT-Marge von zirka 10 Prozent. Im Konzernverbund ergeben sich Synergien zwischen dem Beratungsgeschäft der TREVIS AG und der TRIPLAN als Ingenieurdienstleister, deren Ausbau wir zukünftig weiter voranbringen werden.



Vorwort des Vorstandes

TRIPLAN schließt erstes Halbjahr 2007 erfreulich gut ab

Im Rahmen der strategischen Kompetenzbündelung und Nutzung bestehender Synergien führten wir auch Gespräche mit dem TRIPLAN-Aktionär BEKO Holding AG. Geplant ist eine gemeinsame Projektabwicklung im osteuropäischen Markt. Bei entsprechenden Projekten können hierdurch die Ressourcen beider Unternehmen effizient gebündelt und die Stärken zielführend eingesetzt werden.

Die operative Entwicklung der TRIPLAN verstärkte auch das Interesse der Kapitalmarktteilnehmer. Die positive operative Entwicklung des Konzerns führte zu zahlreichen Gesprächen mit Journalisten und Investoren aus dem Small- und Mid-Cap Bereich.

Sehr geehrte Aktionäre, sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

die positive Entwicklung des relevanten Marktumfeldes, insbesondere im Bereich der chemischen Industrie, die erfolgreiche internationale Positionierung und die akquirierten Projekte lassen auch zukünftig auf eine aussichtsreiche Entwicklung schließen. Unser Jahresziel in Höhe von 42 Millionen Euro Gesamtleistung und einem EBIT von 2 Millionen Euro werden wir aus heutiger Sicht erreichen.

Walter Nehrbaß
Vorstandssprecher

Heinz Braun
Vorstand



Branchenumfeld

Positive Rahmenbedingungen unterstützen TRIPLAN Wachstum

Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen – positives Marktumfeld

Die Entwicklung der TRIPLAN-Gruppe wird von einer Vielzahl nationaler und internationaler Faktoren beeinflusst. Diese schlagen sich in der gesamtwirtschaftlichen Lage nieder, die für das erste Halbjahr 2007 als durchaus positiv bezeichnet werden kann.

Deutschland konnte sich in diesem Umfeld weiterhin an positiven Wachstumsraten erfreuen. Trotz eines verlangsamten Anstiegs des Bruttoinlandsprodukts (BIP), das von 0,5 Prozent im ersten Quartal auf 0,3 Prozent im zweiten Quartal sank, standen die Vorzeichen für eine weitere vorteilhafte Entwicklung gut. Die rückläufige Arbeitslosigkeit und das steigende Einkommen führten zu einer Steigerung des privaten Konsums. Auch der expandierende Außenhandel und die hohe Investitionstätigkeit waren weitere Faktoren, die diesen Trend untermauerten. Für das Kalenderjahr 2007 wurde für Deutschland ein Wirtschaftswachstum von 2,6 Prozent prognostiziert.

Branchenumfeld

Im Hinblick auf die Kundenstruktur der TRIPLAN sind es vor allem die chemische Industrie und der IT-Markt, die den Erfolg des Unternehmens beeinflussen.

Die deutsche Chemiebranche wurde ebenfalls von den positiven Effekten des nationalen und internationalen konjunkturellen Aufschwungs erfasst und verzeichnete im ersten Halbjahr 2007 ein stabiles Wachstum. In der Gesamtbetrachtung konnte die Produktion der chemischen Industrie in den ersten sechs Monaten sogar um vier Prozent weiter ausgebaut werden. Der Gesamtumsatz der Branche stieg um acht Prozent auf 83,8 Milliarden Euro. Das Umsatzwachstum fand gleichermaßen im In- und Ausland statt und betrug jeweils acht Prozent, wobei der größte Anteil des Umsatzes mit 46,7 Milliarden Euro durch Export erzielt wurde. Im Inland wurden 37,1 Milliarden Euro erwirtschaftet. Da die Chemieexporte, einschließlich des Verkaufs chemischer Produkte anderer Branchen und Re-Exporte, um zwölf Prozent auf 64 Milliarden Euro anstiegen, werden vom Exportgeschäft auch weiterhin wichtige Impulse für die Chemiekonjunktur ausgehen.



Branchenumfeld

Positive Rahmenbedingungen unterstützen TRIPLAN Wachstum

Die gute Verfassung deutscher Chemieunternehmen spiegelt sich auch in den konstanten Beschäftigtenzahlen wider. Der in den letzten Jahren zu beobachtende Stellenabbau scheint gestoppt. Zurückzuführen ist diese Entwicklung auf die gestiegene Auftragslage der Unternehmen. Der Auslastungsgrad der Produktionskapazitäten beträgt zirka 87 Prozent. Bei anhaltender Nachfrage sind somit die Voraussetzungen für neue Investitionen bzw. Kapazitätserweiterungen gegeben. Der Verband der chemischen Industrie (VCI) erwartet für das Jahr 2007 einen Anstieg der Investitionen um 3 Prozent auf 5,8 Milliarden Euro und somit einen weiteren Anstieg des Maschinen- und Anlagenbaus. Entsprechend kann die gegenwärtige wirtschaftliche Lage der chemischen Industrie als durchaus positiv beurteilt werden und gestattet einen optimistischen Ausblick für das weitere Geschäftsjahr 2007.

IT-Markt

Der Markt für Telekommunikation und Informationstechnik wurde im ersten Halbjahr 2007 von einer regelrechten Euphorie getragen. Danach rechneten 78 Prozent der befragten Unternehmen im Jahr 2007 mit steigenden Umsätzen. Der BITKOM-Branchenindex für das zweite Quartal 2007 stieg auf 63,5 Punkte. Dies war der höchste Stand seit der Erhebung im Jahr 2001. Insbesondere die Anbieter von Software, IT-Dienstleistungen und digitaler Unterhaltungselektronik trieben den Markt an. Der konjunkturelle Aufschwung und die damit verbundene günstige wirtschaftliche Lage bildeten die Grundlage für verstärkte Unternehmensinvestitionen in moderne Informations- und Kommunikationstechnik.



In der Berichtsperiode

Meilensteine des ersten Halbjahres 2007

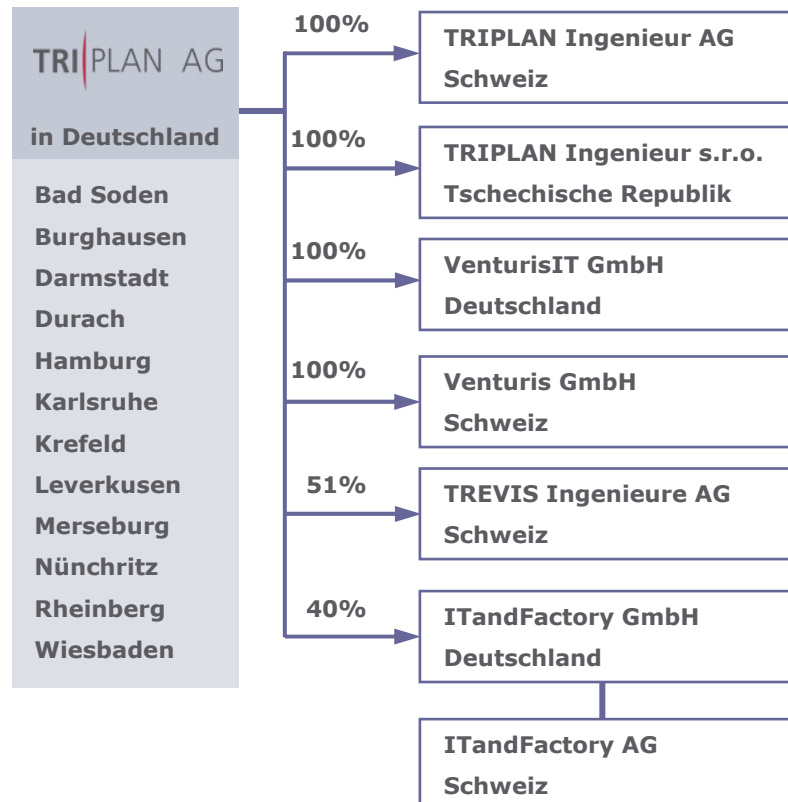
Umgesetztes Branchencenter-Konzept unterstützt internationales Wachstum

Das vom TRIPLAN-Engineering umgesetzte Branchencenter-Konzept gewinnt weiterhin an Bedeutung und wird von den Marktteilnehmern gut angenommen. Die Branchencenter-Struktur ermöglicht unseren Kunden besseren Zugriff auf Spezialisten in den Bereichen Chemie, Pharma, Petrochemie und Raffinerie. Diese Organisationsstruktur verbessert das Standing der TRIPLAN auf operativer Ebene gegenüber den Kunden und führt zu einer Optimierung der Kompetenzen.

Konzernstruktur

Die TRIPLAN AG ist in Deutschland mit zwölf Standorten präsent. Diese hohe nationale Präsenz unterstreicht unsere Kundenorientierung. Gemäß unserem Leitsatz „Follow the Customer“ sind wir bei unseren Kunden vor Ort, um im Rahmen der Projektbearbeitung ein Höchstmaß an Effizienz und einen Mehrwert für den Kunden zu generieren.

Neben Deutschland ist der TRIPLAN-Konzern auch in der Schweiz und der Tschechischen Republik vertreten.





Geschäftsentwicklung

Positive Geschäftsentwicklung schlägt sich in Finanzkennzahlen nieder

Anstieg der Gesamtleistung um 27,74 Prozent / EBIT und Periodenergebnis erneut verbessert

Die TRIPLAN-Gruppe konnte einmal mehr die Gesamtleistung verbessern. In der Berichtsperiode steigerte der Konzern die Gesamtleistung um 27,74 Prozent von 19.642 TEUR um 5.449 TEUR auf 25.091 TEUR. Das daraus resultierende EBIT (Earnings before Interest and Taxes) verbesserte sich von 551 TEUR um 646 TEUR auf 1.197 TEUR zum 30. Juni 2007. Der Jahresüberschuss nach Ergebnisanteil anderer Gesellschafter beträgt 932 TEUR nach 327 TEUR im Vorjahr.

Engineering: Weiterhin kraftvolle Entwicklung

Das Geschäftsfeld Engineering konnte in den ersten sechs Monaten des Jahres 2007 weiter wachsen. Die Gesamtleistung im Bereich Engineering beträgt zum Bilanzstichtag 22.122 TEUR (Vorjahr: 16.720 TEUR). Dies entspricht einer Steigerung von 32,31 Prozent. Das Segmentergebnis auf Vorsteuerbasis verbesserte sich um 92,18 Prozent von 1.202 TEUR um 1.108 TEUR auf 2.310 TEUR.

Technology Services

Das Segmentergebnis des Geschäftsfeldes Technology Services ist auf Grund des Joint Ventures mit Neilsoft Ltd. und der Einbringung der Produktbereiche CADISON und TRICAD Original in die neu gegründete Tochtergesellschaft zurückgegangen. Das Ergebnis minderte sich um 52 TEUR von 114 TEUR auf 62 TEUR. Hier ist hinzuzufügen, dass die TRIPLAN AG durch die 40-prozentige Beteiligung an der gemeinschaftlich betriebenen Gesellschaft zukünftig durch die erhebliche Ausweitung des Geschäftes auf nationaler und internationaler Ebene an der positiven Geschäftsentwicklung beteiligt sein wird.

Aufwand

Der Materialaufwand (also das Entgelt für unsere zugekauften Fremdleistungen) erhöhte sich in der Berichtsperiode auf 10.943 TEUR nach 7.081 TEUR im Vorjahreszeitraum. Dies entspricht einer Steigerung von 54,54 Prozent. Der Personalaufwand erhöhte sich um 5,54 Prozent von 9.361 TEUR auf 9.880 TEUR. Der Materialaufwand steht in direktem Zusammenhang mit der Ausweitung des operativen Geschäftes. Der Personalaufwand blieb mit einer Steigerung von 5,54 Prozent nahezu auf Vorjahresniveau. Dies hängt zum einen mit dem verstärkten Zukauf von Fremdleistungen und zum anderen mit der Ausgliederung von Produktbereichen des Geschäftsbereiches Technology Services zusammen. Der Verkauf wurde zum 1. Mai 2007 wirksam.



Geschäftsentwicklung

Positive Geschäftsentwicklung schlägt sich in Finanzkennzahlen nieder

Personalentwicklung

Der TRIPLAN-Konzern verfügte zum Berichtsstichtag über 275 Angestellte (Vorjahr: 287). Die Ausgliederung von Produkten im Geschäftsbereich Technology Services, die in eine neu gegründete 40-prozentige Tochtergesellschaft integriert wurde, führte zu einem Weggang von rund 26 Mitarbeitern aus dem Konzern.

Eigenkapitalquote erneut verbessert

Die Eigenkapitalquote der TRIPLAN konnte zum Bilanzstichtag um 5,92 Prozent von 46,72 Prozent auf 52,64 Prozent verbessert werden.

Verbindlichkeiten und Forderungen

Die Verbindlichkeiten erhöhten sich von 4.575 TEUR um 1.607 TEUR auf 6.182 TEUR, oder 35,13 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Die Forderungen erhöhten sich von 7.017 TEUR um 1.647 TEUR auf 8.664 TEUR, oder 23,47 Prozent. Der Anstieg der Verbindlichkeiten und Forderungen ist auf die Ausweitung des Geschäftsbetriebes zurückzuführen. Die Position „erhaltene Anzahlungen“ trägt ebenfalls zum Anstieg der Verbindlichkeiten bei.

Liquidität

Die Liquiditätssituation der TRIPLAN AG hat sich äußerst positiv entwickelt. Die Liquidität stieg von 2.025 TEUR um 3.537 auf 5.562 TEUR.



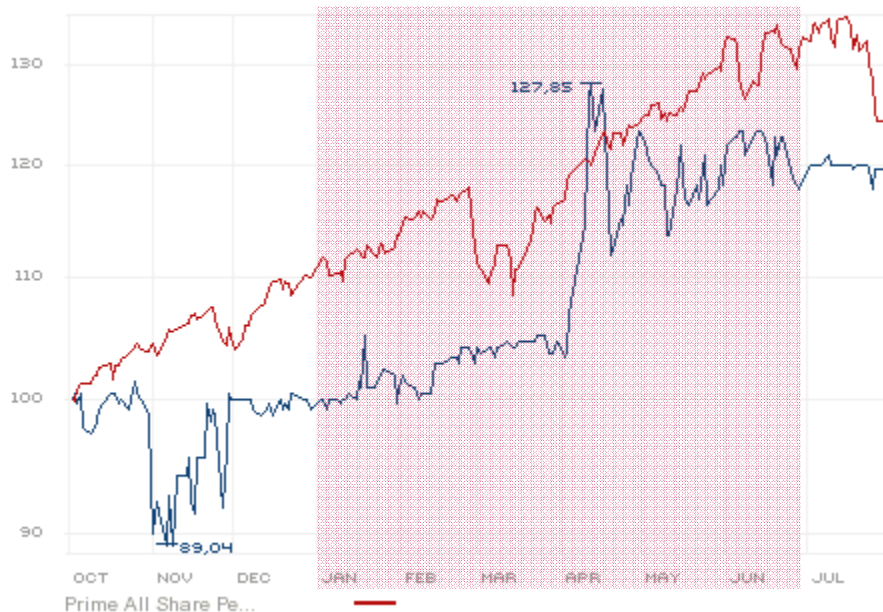
Die Aktie

Wirtschaftlicher Erfolg spiegelt sich im Aktienkurs wider

Kursentwicklung

Der deutsche Aktienmarkt entwickelte sich in den ersten sechs Monaten des Jahres 2007 positiv. Sowohl der Leitindex DAX der Deutsche Börse AG als auch der Prime Standard All Share Performance Index, in dem die TRIPLAN-Aktie gewichtet ist, konnten sich mit einer Steigerung von 19,85 Prozent, von 6.681,13 auf 8.007,32 Punkte, bzw. 19,21 Prozent, von 2.547,44 auf 3.036,87 Punkte, sehr gut entwickeln. Dieser Entwicklung konnte sich unsere Aktie anschließen.

Am Jahresanfang wurde die TRIPLAN-Aktie mit 2,19 EUR gehandelt. Zum 29. Juni 2007, dem letzten Handelstag in der Berichtsperiode schloss die Aktie mit einem Kurs von 2,60 EUR. Dies entspricht einer Steigerung von 18,72 Prozent in den ersten sechs Monaten. Damit hat sich die TRIPLAN-Aktie mit dem Markttrend bewegt.



Investor Relations

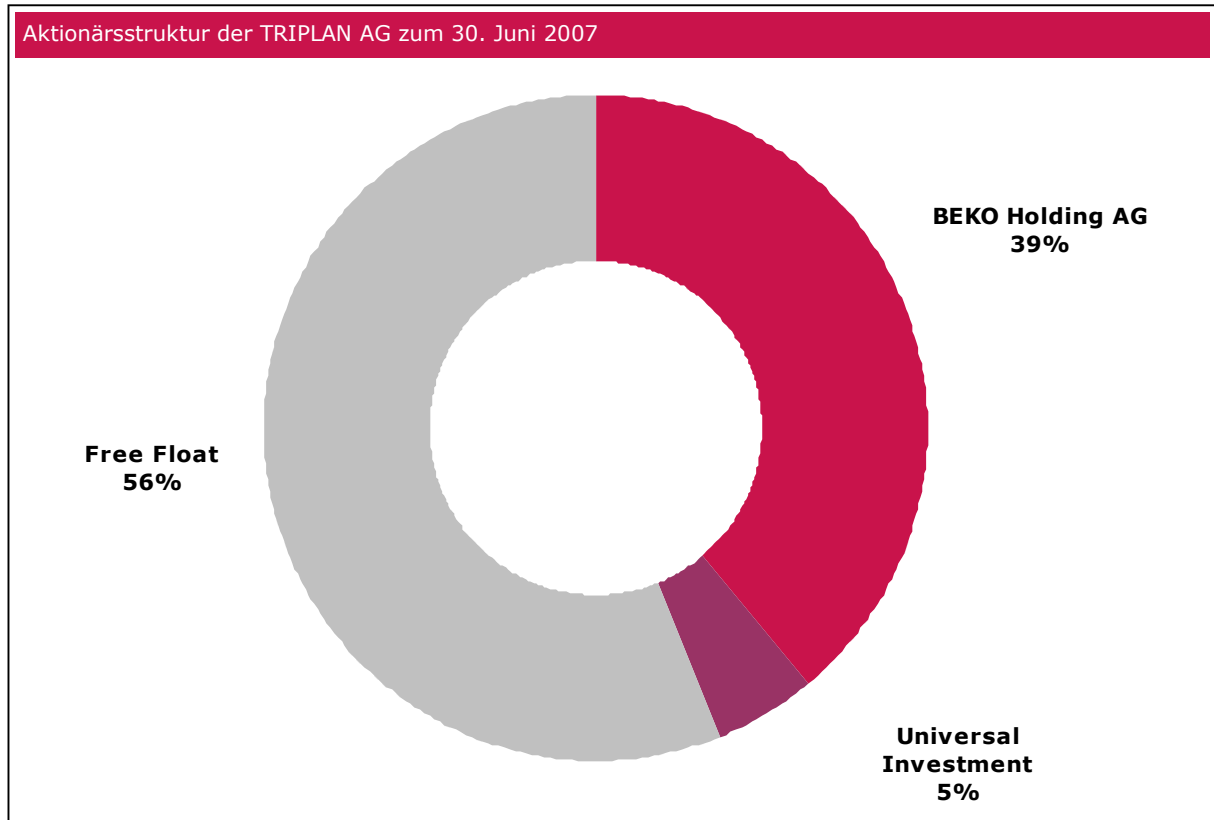
Im ersten Halbjahr 2007 führten wir weitere Gespräche mit Analysten, Investoren und Vertretern der Presse, um die Attraktivität unserer Aktie zu präsentieren. Diese Gespräche werden wir im Jahresverlauf fortführen und neue Kontakte aufbauen. Im zweiten Halbjahr 2007 werden wir unser Unternehmen wieder auf dem Eigenkapitalforum in Frankfurt präsentieren. Auf unserer Internetseite www.triplan.com haben wir einen ausführlichen Investor Relations Bereich, der kontinuierlich über aktuelle Geschehnisse informiert.



Die Aktie

Wirtschaftlicher Erfolg spiegelt sich im Aktienkurs wider

Kennzahlen zur TRIPLAN Aktie	TRIPLAN AG	Prime All Share Performance Index
Hoch:	2,80 EUR	3.066,80
Tief:	2,17 EUR	2.479,22
Kurs 2. Januar 2007:	2,19 EUR	2.547,44
Kurs 29. Juni 2007:	2,60 EUR	3.036,87
Performance:	18,72 Prozent	19,21 Prozent
Durchschnittlich gehandeltes Volumen (seit 01/2007)	35.741,82 EUR / Tag	





Branchen-PR

Was über TRIPLAN in der Branchenpresse geschrieben wird

Branchen-PR

Über die Finanzkommunikation hinaus arbeiten wir auch mit führenden Magazinen der Branchenpresse zusammen. Dies erhöht den Bekanntheitsgrad und das Image unserer Gesellschaft bei den operativ relevanten Zielgruppen. Zudem können wir im Rahmen der Berichterstattung unsere Kompetenz, unsere Innovationskraft und die Leistungsfähigkeit der TRIPLAN-Gruppe darstellen.

Von der virtuellen Fabrik- und Gebäudeplanung zum realen Produkt Schneller planen, kostengünstiger produzieren

Von Hans-Jürgen Bittermann

Ein durchgängiges Datenmanagement für die virtuelle Fabrik- und Gebäudeplanung verspricht ein hohes Maß an Effizienz: Beispielsweise bei Änderungen oder Erweiterungen der Produktion. Seit Jahren bereits jagt uns das Gespenst der Globalisierung: Schneller, flexibler, kostengünstiger müssen wir werden, tönt es aus allen medialen Kanälen. Sogar das Gütesiegel „Made in Germany“ verliert an Leuchtkraft. Es mehren sich Beispiele von nicht ausgereiften Produkten und nicht erreichter technischer Entwicklungen. Beobachter sehen die Ursache vor allem in der Eile der Entwicklungen, einem hohen Innovationsanspruch und in der nicht ausreichenden Engineering-Kapazität. Fast Track-Engineering und sich verkürzende Time-to-Market-Anforderungen verleiten zu hektischen Entwicklungen mit zum Teil teuren Anlaufproblemen. Hinzu kommt die zunehmende Komplexität, auch eine verstärkte Individualisierung von Produkten - das individuelle Arzneimittel ist mehr als nur Vision, das Losgröße-1-Auto gibt es näherungsweise bereits. Nicht zuletzt verändern sich Produkte permanent aufgrund neuer Verbraucherwünsche - auch dies ist eine Herausforderung für jede Fertigung. Da reichen traditionelle Methoden und Arbeitsweisen als Lösungsansatz nicht mehr aus.

Alle Prozesse miteinander verzahnen

Dr.-Ing. Jürgen Matthes von inPuncto, Ditzingen, fasst das positiv so zusammen: „Unternehmen werden sich dann auf dem Markt durchsetzen, wenn es ihnen gelingt, (a) ihre Produkte schneller zu entwickeln, (b) wenn sie häufiger Innovationen auf den Markt bringen und (c) eine den Kundenbedürfnissen gerechte Bandbreite an Produktvarianten anbieten.“

Das ist natürlich schneller gesagt und aufgeschrieben als in die Praxis umgesetzt. Denn schon heute bewegen sich manche Unternehmen und die Mitarbeiter (weil deren Zahl sukzessive reduziert wurde) im Grenzbereich der technischen, logistischen und organisatorischen Möglichkeiten. Vor allem auch deswegen ist die Frage zu lösen: Wie beherrscht man als Unternehmen die resultierende Zunahme der Produkt- und damit Planungskomplexität?



Brachen-PR

Was über TRIPLAN in der Branchenpresse geschrieben wird

Auch hierfür hat Matthes eine prägnante Antwort: „Der Schlüssel zum Erfolg liegt darin, alle Prozesse hinsichtlich der Planung und Entwicklung von Produkt, Produktionsprozess und Fabrik miteinander zu verzahnen.“ Hierzu seien nur die verfügbaren effizienten Methoden und IT-Werkzeuge zur Arbeitsgestaltung, Prozessgestaltung und Produktentwicklung konsequent zu nutzen und zu integrieren.

Dem Anlagenplaner stehen heute immer raffiniertere Simulations-Werkzeuge, leistungsfähige Engineering-Tools und intelligente 3D-CAD-Systeme zur Verfügung. Das lässt die Idee der „Digitalen Fabrik“ auch außerhalb der bisherigen Domäne, der Automobil-Industrie, wachsen. Dahinter steht der Wunsch, das komplette Abbild der Fabrik (Gebäude und Produktion) als dreidimensionales Planungsmodell bereitzustellen. Die Vorteile liegen auf der Hand: Per Simulation im Computer kann der Ingenieur schon vor Baubeginn diverse Varianten durchspielen und optimieren. Die Produktion startet früher - ein offensichtlicher Wettbewerbsvorteil.

Diskussion im virtuellen Raum

Ist das wirklich so einfach? Ja, heißt es bei einem der großen Automobilhersteller Deutschlands. „Seit 2005 wird bei uns kein einziges Produktionsgebäude mehr ohne digitale Absicherung gebaut“, versichert der DV-Koordinator im Bereich Fabrikplanung eines Autoherstellers. Der große Vorteil aus Sicht des Automobil-Konzerns: Der Freeze-Punkt, ab dem die Planung abgeschlossen wird und sich nichts mehr ändern darf, kann deutlich früher erfolgen, es bleibt mehr Zeit für eine präzise Ausschreibung, Bestellungen für Komponenten können deutlich früher erfolgen.

„Das hat auch positive Auswirkungen auf die Qualität und die Kosten“, weiß der DV-Spezialist. Gravierend sinken insbesondere die Projekt-Änderungskosten, die bei herkömmlicher Vorgehensweise erfahrungsgemäß bei 5 bis 10 % der Gesamtkosten liegen. „Weil wir heute von kollisionsfreien Modellen ausgehen, sparen wir bis zu 75 % der bisher angefallenen Änderungskosten ein - weil ganz einfach auf der Baustelle alles passt!“

Im Powerwall-Raum treffen sich in regelmäßigen Abständen alle externen und internen Projekt-Mitarbeiter. Auf der großen Projektionswand erscheint ein Abbild des gültigen Planungsmodells und die Planer diskutieren dann im virtuellen Raum den aktuellen Stand der Planung. Sie können sofort die Planung verändern und an den Stand der Diskussion anpassen.

„Das ist keine Bilder-Schau für den Auftraggeber, sondern planerische Projektarbeit am und im 3D-Modell,“ erläutert Bernd Rosenmayer, Key Account Manager der VenturisIT, einer Tochter des Engineering-Dienstleisters Triplan. Er koordiniert den Einsatz der in der Automobilindustrie verwendeten Planungssoftware TRICAD MS bei den Lieferanten.



Branchen-PR

Was über TRIPLAN in der Branchenpresse geschrieben wird

Während noch vor fünf Jahren das Planungs-Management einen Zeitraum von 9 Monaten einkalkulieren musste, um ein kollisionsfreies Modell vorweisen zu können, erreichen die Planer dies heute auf der Basis professioneller 3D-CAD-Planung und durchgängigem Datenmanagement in 6 bis 8 Wochen.

Fabrikplanung: Ein kontinuierlicher Prozess

Nicht allein unter dem Aspekt der Fabrik-Neuplanung überzeugen die verfügbaren Tools. In vielen Branchen wird die Fertigung immer wieder verändert, an die Marktbedürfnisse angepasst. Nach wenigen Jahren werden Betriebsmittelaufstellungen verändert, verkürzen sich Technologie-„Halbwertszeiten“, reduzieren sich Produktlaufzeiten. Das heißt: Fabrikplanung ist keine einmalige, projektbezogene Aufgabe mehr, sondern hat sich zu einem permanenten Prozess entwickelt.

Auch diese Veränderungen sind in die Philosophie der „Integralen Fabrikplanung“ bzw. der „Digitalen Fabrik“ einbezogen und lösbar. Die „Digitale Fabrik“ ist deshalb ein Planungsansatz, der für alle Fertigungsunternehmen mit komplexen Produkten und Prozessen interessant ist. Hierzu zählen insbesondere Unternehmen aus der Automobil- und Zulieferindustrie (OEM, OES), der Flugzeugindustrie, dem Anlagen- und Maschinenbau sowie der Elektronikindustrie. Generelles Ziel ist die Verkürzung von Time-to-market bei gleichzeitig geringeren Kosten und besserer Produkt- und Prozessqualität.

Das gilt selbst für Branchen außerhalb der traditionellen Fertigungsindustrie, beispielsweise für die Chemie und Pharmazie. Georg Kremer, Geschäftsführer ITandFactory: „In der Chemie und Pharmazie bietet die Digitale Fabrik dem Betreiber und dem Planer vor allem bei Erweiterungs- und Modernisierungs-Investitionen Vorteile. Die Gebäude und die Anlagentechnik liegen zusammen mit allen Rohrleitungen als digitales Modell vor. In diesem Modell kann das Erweiterungsvorhaben fortgeschrieben werden. Das zentrale Digitale Modell nutzt auch dem Instandhalter bei der Planung einer Aufgaben.“

Ein in diesen Branchen wichtiger Punkt: Das Erstellen und die Pflege von Dokumentationen verfahrenstechnischer Anlagen werden unter anderem wegen der erhöhten Anforderungen an Qualität und Sicherheit, aber auch aus haftungs- und gewährleistungsrechtlichen Gründen immer wichtiger und aufwendiger. Es sind keine Peanuts: Die Kosten zur Dokumentation von Neuanlagen erreichen zwischen 10 und 25 Prozent des gesamten Investments. Dem Unternehmens-Management wird die Bedeutung der Dokumentation hinsichtlich so kritischer Themen wie „Sorgfaltspflicht“ und „Organisationshaftung“ zunehmend bewusster.



Branchen-PR

Was über TRIPLAN in der Branchenpresse geschrieben wird

Bündelung der Daten aus Produkt, Prozess und Fabrik

Was sind nun die Erfolgsfaktoren, um von den Vorteilen der „Integralen Fabrikplanung“ profitieren zu können? Über allem muss sichergestellt sein, dass das Top-Management dieses Ziel als ureigenste Management-Aufgabe ansieht. Bei einem großen Automobilunternehmen waren zudem diese vier Säulen auf dem Weg zur Digitalen Fabrik von Bedeutung:

- die Auswahl der Software (mit den geeigneten Funktionalitäten)
- der Aufbau der Organisation (bei diesem Unternehmen ist dafür mittlerweile eine eigene Abteilung mit 100 Mitarbeitern aktiv)
- das effiziente Projektmanagement
- last, but not least: Die konsequente Ausbildung der Mitarbeiter.

Zum einen ist es wichtig, Standards zu setzen. Alle Fertigungsressourcen und Fertigungsprozesse müssen in Form von Standardmodulen und -bibliotheken zur Verfügung stehen. Vorteil: Bei der Produktionsplanung können Hallen, Fertigungslinien oder Rohbauanlagen dann aus standardisierten Bausteinen aufgebaut werden. Dann sind die Planungsprozesse zu analysieren und optimieren. Schließlich ist die Datenintegration zu vollziehen: Datenkonsolidierung entlang der Prozessketten (Produkt, Prozess, Fabrik). Wie bei jedem Projekt gilt: Wer keine Meilensteine und keine klare Zuständigkeiten sicherstellt, wird keinen Erfolg vorweisen können:

- Projektteam festlegen - interne (Fachbereiche, IT) und externe Projektpartner bestimmen
- Erarbeitung eines Projektfahrplans (Teilprojekte, Meilensteine/Termine, Ressourcen). Realistische Zeiträume planen (je nach Komplexität 1 bis 5 Jahre Umsetzungszeit!)
- IT-Basis definieren und umsetzen
- Erarbeiten von Standards (Projektmanagement, IT, Dokumentation, Technik usw.)
- Planen des Wandels, Festlegen der Kommunikationsstrategie
- Akzeptanz in den betroffenen Fachbereichen schaffen durch aktive Einbindung

Die Durchgängigkeit der Daten („Workflow“) ist bei der Digitalen Fabrik elementar. Mit Blick auf die kommenden Jahre kann man sogar sagen: Die Qualität des Digitalen Workflows wird für jedes Unternehmen - gleichgültig, aus welcher Branche und wie groß oder klein - zu einem Wettbewerbsfaktor ersten Ranges.



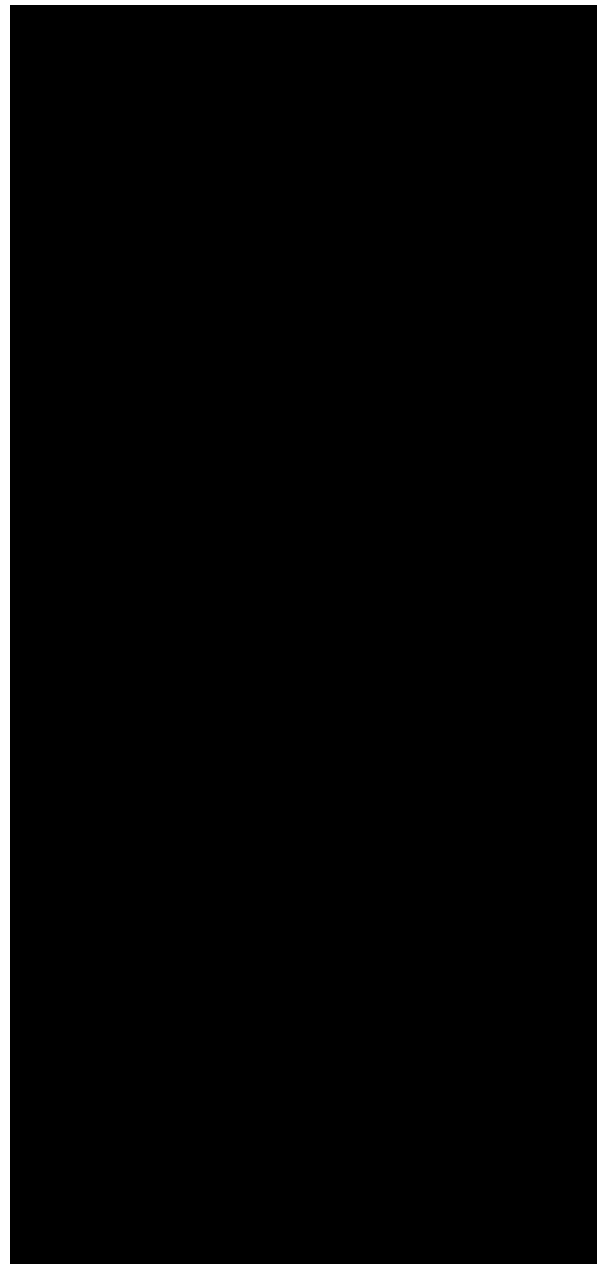
40 Jahre TRIPLAN.

Fokussiert auf Zukunft und Wachstum

40 Jahre TRIPLAN

Gegründet im Jahre 1967 ist die TRIPLAN AG dieses Jahr 40 Jahre am Markt und hat sich als Ingenieurdienstleister international positioniert.

Unser Jubiläum haben wir für eine Image-Kampagne in der Branchenpresse genutzt, die auf reges Interesse gestoßen ist.





Gewinn- und Verlustrechnung der TRIPLAN Gruppe

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.-30.06.2007 (TEUR)	30.06.2007	30.06.2006	+/-	%	31.12.2006
Umsatzerlöse	24.073	18.939	5.134	27,1	40.013
Bestandsveränderungen	560	150	410	273,3	-10
Andere aktivierte Eigenleistungen	50	200	-150	-75,0	250
Sonstige betrieblichen Erträge	408	353	55	15,6	620
Gesamtleistung	25.091	19.642	5.449	27,7	40.873
Materialaufwand	10.943	7.081	3.862	54,5	14.795
Personalaufwand	9.880	9.361	519	5,5	19.110
Abschreibungen	320	427	-107	-25,1	966
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.750	2.222	528	23,8	4.440
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	1.197	551	646	117,2	1.562
Finanzergebnis	247	-18	265	n.a.	25
Ergebnis vor Steuern	1.444	533	911	170,9	1.587
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-499	-207	-292	141,1	-326
Jahresüberschuss	945	327	618	189,0	1.261
Gewinnanteile Minderheitsgesellschafter	14		14		21
Jahresüberschuss nach Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	932		932		1.282
Ergebnis je Aktie verwässert (EUR)	0,10	0,04	0,06	150,0	0,15
Ergebnis je Aktie unverwässert (EUR)	0,10	0,04	0,06	150,0	0,14

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.04.-30.06.2007 (TEUR)	30.06.2007	30.06.2006	+/-	%	31.12.2006
Umsatzerlöse	10.874	9.202	1.672	18,2	40.013
Bestandsveränderungen	427	-64	491	-767,2	-10
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	100	-100	-100,0	250
Sonstige betrieblichen Erträge	334	70	264	377,1	620
Gesamtleistung	11.635	9.308	2.327	25,0	40.873
Materialaufwand	4.866	3.295	1.571	47,7	14.795
Personalaufwand	4.862	4.653	209	4,5	19.110
Abschreibungen	-430	223	-653	-292,8	966
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.752	940	812	86,4	4.440
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	582	197	385	195,4	1.562
Finanzergebnis	236	-10	246	-2.460,0	25
Ergebnis vor Steuern	818	188	630	335,1	1.587
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-98	-73	-25	34,2	-326
Jahresüberschuss	720	114	606	531,6	1.261
Gewinnanteile Minderheitsgesellschafter	7	0	7	n.a.	21
Jahresüberschuss nach Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	714	111	0	543,2	1.282
Ergebnis je Aktie verwässert (EUR)	0,08	0,01	0,07	700,0	0,15
Ergebnis je Aktie unverwässert (EUR)	0,08	0,01	0,07	700,0	0,14



Bilanz der TRIPLAN Gruppe zum 30. Juni 2007

Bilanz der TRIPLAN GRUPPE (in TEUR)						AKTIVA
TEUR	30.06.2007	30.06.2006	+/-	%	31.12.2006	
A. Langfristige Aktiva						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.945	4.874	-929	-19,1%	4.654	
II. Sachanlagen	531	495	36	7,3%	559	
III. Anteile an assoziierten Unternehmen	373	0	373	n.a.	0	
IV. Latente Steuern	462	437	25	5,8%	493	
Summe	5.311	5.806	-495	-8,5%	5.706	
B. Kurzfristige Aktiva						
I. Vorräte	982	581	401	69,0%	420	
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	8.664	7.017	1.647	23,5%	8.597	
III. Zahlungsmittel	5.562	2.025	3.537	174,7%	4.045	
Summe	15.208	9.623	5.585	58,0%	13.062	
Summe der AKTIVA	20.519	15.429	5.090	33,0%	18.768	
						PASSIVA
TEUR	30.06.2007	30.06.2006	+/-	%	31.12.2006	
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	9.564	8.565	999	11,7%	9.564	
II. Kapitalrücklage	6.322	5.523	799	14,5%	6.322	
III. Währungsausgleichsposten	-72	74	-146	-197,3%	-104	
IV. Angesammeltes Ergebnis	-5.067	-6.954	1.887	-27,1%	-5.999	
Summe	10.747	7.208	3.539	49,1%	9.783	
I. Minderheitenanteile	55	0	55	n.a.	41	
Summe	10.802	7.208	3.594	49,9%	9.824	
B. Langfristige Passiva						
I. Verzinliche Darlehen	33	322	-289	-89,8%	54	
II. Latente Steuern	617	689	-72	-10,4%	909	
III. Pensionsverpflichtungen	408	412	-4	-1,0%	408	
IV. Sonstige langfristigen Verbindlichkeiten	123	28	95	339,3%	0	
Summe	1.181	1.451	-270	-18,6%	1.371	
C. Kurzfristige Passiva						
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten	6.182	4.575	1.607	35,1%	5.307	
II. Kurzfristige Darlehen	3	166	-163	-98,2%	7	
III. Sonstige Rückstellungen	2.351	2.029	322	15,9%	2.259	
Summe	8.536	6.769	1.767	26,1%	7.573	
Summe der PASSIVA	20.519	15.429	5.090	33,0%	18.768	

Eigenkapitalveränderungsrechnung der TRIPLAN Gruppe

	Anzahl ausgegebener Stammaktien	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Währungs- ausgleichs- posten	Konzern- bilanzver- lust/-gewinn	Minder- heiten Anteile	Summe
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Eigenkapital zum 31.12.2005/01.01.2006	8.201.691	8.202	5.366	79	-7.281	0	6.366
Währungsumrechnungsdifferenzen				-183			-183
Sachkapitalerhöhung Januar 2006	363.265	363	177				540
Kapitalerhöhungskosten			-10				-10
Aktien aus Aktienoptionsplan	34.900	35					35
Barkapitalerhöhung September 2006	691.952	692	830				1.522
Kapitalerhöhungskosten			-24				-24
Aktien aus Wandlung Wandelanleihe	272.057	272	-17				255
Minderheitenanteile						63	63
Periodenergebnis					1.282	-21	1.261
							0
Eigenkapital zum 31.12.2006	<u>9.563.865</u>	<u>9.564</u>	<u>6.322</u>	<u>-104</u>	<u>-5.999</u>	<u>42</u>	<u>9.825</u>
Eigenkapital zum 31.12.2006/01.01.2007	9.563.865	9.564	6.322	-104	-5.999	42	9.825
Währungsumrechnungsdifferenzen				33			33
Minderheitenanteile							0
Periodenergebnis					932	13	945
							0
Eigenkapital zum 30.06.2007	<u>9.563.865</u>	<u>9.564</u>	<u>6.322</u>	<u>-71</u>	<u>-5.067</u>	<u>55</u>	<u>10.802</u>

Eigenkapitalveränderungsrechnung der TRIPLAN-Gruppe für das Halbjahr vom 01.01. - 30.06.2007





Kapitalflussrechnung der TRIPLAN-Gruppe zum 30. Juni 2007

Liquidität deutlich erhöht

Konzernkapitalflussrechnung zum 30.06.2007		
	30.06.2007 T€	30.06.2006 T€
Cash-Flows aus laufender Geschäftstätigkeit		
EBIT	1.197	551
Berichtigungen für:		
Abschreibungen	320	427
Andere Aktivierte Eigenleistungen	-50	-200
Gewinne aus dem Abgang von Vermögensgegenständen	-1	0
Verluste aus dem Abgang von Vermögensgegenständen	0	0
Veränderung langfristiger Rückstellungen	0	0
Betriebsergebnis vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens	1.466	778
Veränderung der Vorräte	-562	-149
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	59	-1.225
Veränderung der sonstigen kurzfristigen Aktiva	-125	176
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	391	-217
Veränderung der sonstigen kurzfristigen Passiva	327	1.061
Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	1.556	424
Zinsaufwendungen/Zinserträge	-41	-18
Gezahlte Ertragssteuern	-37	-49
Nettozahlungsmittel aus laufender Geschäftstätigkeit	1.478	357
Cash-Flows aus Investitionstätigkeit		
Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Nettozahlungsmittel	0	0
Erwerb sonstiger Finanzanlagen	0	0
Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	-214	-267
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen	273	0
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	23	-267
Cash-Flows aus Finanzierungstätigkeit		
Kapitalerhöhungen	0	540
Erlöse aus langfristigen Ausleihungen	0	0
Kapitalbeschaffungskosten vor latenten Steuern, Sonstiges	0	-33
Tilgung von Darlehen	-16	-40
Nettozahlungsmittel aus Finanzierungstätigkeit	-16	467
Veränderung der Liquidität	1.485	557
Veränderung der kumulierten Währungsdifferenzen	32	5
Liquidität zu Beginn des Geschäftsjahres	4.045	1.463
Liquidität am Ende der Periode	5.562	2.025



Segmentberichterstattung TRIPLAN Gruppe zum 30. Juni 2007

Geschäftsfeld Engineering konnte erneut dynamisch wachsen

Segmentberichterstattung Engineering					
in TEUR	30.06.07	30.06.06	+/-	in %	31.12.2006
Umsatz u. sonstige betriebliche Erträge	19.765	16.562	3.203	19,3%	33.443
Umsatzerlöse aus langfristiger Auftragsfertigung	1.788	0	1.788	n.a.	1.111
Bestandsveränderungen	569	158	411	260,1%	30
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0,0%	-
Materialaufwand	-10.391	-6.816	-3.575	52,5%	-14.134
Personalaufwand	-8.079	-7.435	-644	8,7%	-15.171
Abschreibungen	-166	-129	-37	28,7%	-321
Sonstige	-1.176	-1.138	-38	3,3%	-2.500
EBITDA	2.476	1.331	1.145	86,0%	2.779
Segmentergebnis (EBIT)	2.310	1.202	1.108	92,2%	2.458
Segmentberichterstattung Technology Services					
in TEUR	30.06.07	30.06.06	+/-	in %	31.12.2006
Umsatz u. sonstige betriebliche Erträge	2.565	2.465	100	4,1%	5.744
Bestandsveränderungen	-8	-8	0	0,0%	-40
andere aktivierte Eigenleistungen	50	200	-150	-75,0%	250
Materialaufwand	-483	-275	-208	75,6%	-798
Personalaufwand	-1.242	-1.437	195	-13,6%	-2.830
Abschreibungen	-144	-292	148	-50,7%	-609
Sonstige	-676	-539	-137	25,4%	-1.079
EBITDA	206	406	-200	-49,3%	1.247
Segmentergebnis (EBIT)	62	114	-52	-45,6%	638
Konzern					
in TEUR	30.06.07	30.06.06	+/-	in %	31.12.2006
Segmentergebnis Engineering	2.310	1.202	1.108	92,2%	2.458
Segmentergebnis Technology Services	62	114	-52	-45,6%	638
Kosten der Konzernadministration, Sonstiges	-1.175	-765	-410	53,6%	-1.534
EBIT Konzern	1.197	551	646	117,2%	1.562
Finanzergebnis	247	-18	265	n.a.	25
EBT	1.444	533	911	170,9%	1.587
Ertragssteuern	-499	-207	-292	141,1%	-326
Jahresüberschuss / - Verlust	945	326	619	189,9%	1.261
Gewinnanteile Minderheitsgesellschafter	14	0	14	n.a.	21
Gewinnanteile Eigenkapitalgeber	931	326	605	185,6%	1.282



Nach der Berichtsperiode

Analyse über die TRIPLAN AG - Kursziel 2,90 EUR

Hauptversammlung 2007 – Alle Beschlüsse mit 100-prozentiger Mehrheit gefasst

Die TRIPLAN AG führte ihre ordentliche Hauptversammlung am 3. Juli 2007 durch. Alle Tagesordnungspunkte wurden mit 100-prozentiger Zustimmung gefasst. Ein Bericht der Firma GSC-Research zur Hauptversammlung ist auf unserer Homepage eingestellt.

SES Research - Solides Wachstum hält an

Das Analysehaus SES Research veröffentlichte am 3. Juli 2007 eine Unternehmensanalyse mit einem Kursziel von 2,90 EUR über die TRIPLAN AG. Die Analyse steht zum Download auf unserer Internetseite www.triplan.com zur Verfügung.

TRIPLAN AG als Partner beim Katalena-Projekt

Der Shell-Konzern investierte am Chemiestandort Leuna in Sachsen-Anhalt 30 Millionen Euro in den Bau einer Produktionsanlage für Katalysatoren. Im Rahmen der Projektentwicklung hat die TRIPLAN AG die Ingenieurdienstleistungen übernommen. Bei diesem Großprojekt konnte sich die TRIPLAN AG einmal mehr gegen Mitbewerber durchsetzen und ein Großprojekt eines internationalen Konzerns begleiten.



Weitere Erläuterungen

Rechnungslegungsvorschriften

Der Zwischenbericht entspricht dem International Accounting Standard IAS 34. Bei der Zwischenbilanzierung werden die selben Bilanzierungs- und Bewertungsannahmen wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses 2006 angewandt.

Abschreibung auf Geschäfts- und Firmenwerte sowie sonstige Vermögensgegenstände

Nach IFRS 3 erfolgt seit dem Geschäftsjahr 2005 für Geschäfts- und Firmenwerte keine Regelabschreibung mehr. Mit dem durchzuführenden Wertminderungstest (Impairmenttest) ergibt sich gegebenenfalls eine Abschreibung aus dem Vergleich zwischen ermitteltem Wert und Buchwert. Im Rahmen des Verkaufes der Produktbereiche CADISON und TRICAD Original an die Neilsoft Ltd. sind langfristige Vermögensgegenstände in Höhe von 674 TEUR aus dem Konzern abgegangen. Diese Abgänge entsprechen den im ersten Quartal 2007 durchgeführten Abschreibungen auf langfristige Vermögensgegenstände, welche aufgrund der Umgliederung in eine sog. „disposal group“ vorgenommen werden mussten. Im Berichtszeitraum erfolgte die Buchung einer Zuschreibung auf den ursprünglichen Wert und die Buchung des Abganges.

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

Die Produktbereiche CADISON und TRICAD Original sowie die Beteiligung an der ITandFactory AG, Schweiz, sind aufgrund des Kaufvertrages vom 18. April 2007 in die ITandFactory GmbH übertragen worden. Die Neilsoft Ltd. hat mit entsprechendem Kaufvertrag 60 % der ITandFactory GmbH erworben. Die verbleibenden 40 % werden von der TRIPLAN-Gruppe, im Speziellen der TRIPLAN AG, gehalten. Die Führung der ITandFactory GmbH erfolgt partnerschaftlich durch die Neilsoft Ltd. und die TRIPLAN AG.

Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Bei den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten handelt es sich um Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen. Auf Grund der Regelungen der IFRS/IAS sind diese Leasingverträge als Financial Lease zu bewerten. Somit werden die geleasteten Güter im Anlagevermögen des Unternehmens erfasst. Als Gegenposition wird eine Verbindlichkeit auf der Passivseite gebildet. Die Leasingrate wird in einen Zins- und einen Tilgungsteil gespalten und als Aufwand bzw. Abbau der Verbindlichkeit verrechnet. Die aktivierten Güter werden über deren Nutzungsdauer abgeschrieben.

Bilanzeid

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.



Rechtlicher Hinweis

Rechtlicher Hinweis

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die die gegenwärtigen Ansichten des Managements der TRIPLAN hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Jede Aussage in diesem Bericht, die Absichten, Annahmen, Erwartungen oder Vorhersagen sowie die zu Grunde liegenden Annahmen wiedergibt oder hierauf aufbaut, ist eine solche zukunftsbezogene Aussage. Diese Aussagen beruhen auf Planungen, Schätzungen und Prognosen, die dem Management der TRIPLAN derzeit zur Verfügung stehen. Sie beziehen sich deshalb nur auf den Tag, an dem sie getroffen werden. Zukunftsbezogene Aussagen sind naturgemäß Risiken und Unsicherheitsfaktoren unterworfen, die dazu führen können, dass die tatsächliche Entwicklung erheblich von den genannten zukunftsbezogenen Aussagen oder den darin implizit zum Ausdruck gebrachten Ereignissen abweicht. Die TRIPLAN übernimmt daraus keinerlei Verpflichtung und beabsichtigt nicht, solche Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse zu aktualisieren.



Finanzkalender

Analystenkonferenz (Deutsches Eigenkapitalforum)

14. November 2007

Neun-Monats-Bericht 2007 / Telefonkonferenz

22. November 2007

Impressum

TRIPLAN AG

Auf der Krautweide 32

65812 Bad Soden

Telefon: +49 / (0) 61 96 / 60 92 -0

Fax: +49 / (0) 61 96 / 60 92 -203

www.triplan.com

info@triplan.com

Registergericht: Amtsgericht Königstein

HRB: 5174

Vorstand: Walter Nehrbaß, Heinz Braun

Konzeption / Inhalt:

TRIPLAN AG

Investor Relations

Arno Hausburg

E-Mail: arno.hausburg@triplan.com